

Um sich auch programmatisch zu erneuern, und den Hauptgegenstand ihres Interesses nicht aus den Augen zu lassen, formulierten die Theaterfreunde am 26. April 2004 anlässlich der Jahresmitgliederversammlung die folgende Forderung:

Flensburger Theaterfreunde e.V.



05. Mai 2004

LANDESTHEATER MUSS SEIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Flensburger Theaterfreunde haben am Montag, den 26. April 2004, anlässlich der Jahresmitgliederversammlung, folgende nachstehende Resolution einstimmig verabschiedet.

Gleichzeitig wird diese von der/den Vorsitzende(n) des Vereins der Musikfreunde Flensburg, Frau Brita Schmitz-Hübisch, der Deutschen Kulturgesellschaft Flensburg, Herrn Klaus Hohenberg und dem Besucherring Volksbühne Flensburg, Herrn Dieter Jensen, unterstützt. Mit den Flensburger Theaterfreunden vertreten diese mit Kultur befaßten Vereine in Flensburg eine Mitgliederzahl von rund 2500.

Mit freundlichen Grüßen

Flensburger Theaterfreunde e.V.

1. Vorsitzender

Volksbühne Flensburg e.V.

1. Vorsitzender

Verein der Musikfreunde Flensburg e.V.

1. Vorsitzende

Deutsche Kulturgesellschaft Flensburg e.V.

1. Vorsitzender

Resolution anlässlich der Jahresmitgliederversammlung am 26. 04. 2004

Wir wollen, dass unser Landestheater erhalten bleibt, damit auch in diesem Jahrhundert der Vorhang aufgehen kann.

Als Sprachrohr des Theaterpublikums ist es unser Bestreben, der Politik wie der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass dieses Theater in seiner heutigen Qualität niemals zur Disposition gestellt werden darf.

Der Vielfalt des kulturellen Angebotes in der Region zuliebe, aber auch wegen seiner Bedeutung als Wirtschaftsfaktor, kann und darf die Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH zu keiner Zeit in Frage gestellt bzw. durch Mittelkürzungen zu Spartenschließungen gezwungen werden. Die Kultur und damit auch das Angebot des Landestheaters ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Wir sind unserem kulturellen Erbe verpflichtet.

Das Landestheater ist ein Glanzlicht unserer künstlerischen Landschaft und muß in seiner jetzigen Form ohne weitere Abstriche erhalten bleiben.



Freude über Jubiläums-Druck: Jan-Richard Kehl, Hans-Ruprecht Leiß, Gabriele Cramer, Peter Hartwigsen, Wolfgang Raube (v.l.). Foto: Stautz

Sieben Stunden Kultur-Genuss

Eine solche Geburtstagsparty gab es an der Förde noch nicht: Mit einer siebenstündigen Soiree aus kulturellen und kulinarischen Genüssen feiern die Theaterfreunde ihr 40-jähriges Bestehen.

Restkarten können ab morgen erworben werden.

Flensburg/htz – Eine siebenstündige Verführung der Sinne mit künstlerischen und kulinarischen Genüssen – das hat es in Flensburg bisher noch nicht gegeben. Das soll sich am Nachmittag des 26. April ändern. Ab 16 Uhr öffnen sich dann die Türen des Stadttheaters zur Soiree, mit der die Flensburger Theaterfreunde ihr 40-jähriges Bestehen feiern wollen. Zu diesem Ereignis hat der Flensburger Künstler Hans-Ruprecht Leiß eigenens einen Druck mit Theater-Motiven entworfen. „Von diesem Leiß kann man nur begeistert sein. Für uns ist es eine große Ehre, dass ein so namhafter Künstler

einen so schönen Beitrag zu unserem Jubiläum leistet“, sagte Soiree-Initiator Wolfgang Raube bei der Präsentation des Drucks im Solitär-Atelier des Künstlers.

Gefeiert werden soll die Soiree ganz im Sinne des Genussmenschen – und Opern-Genies Gioacchino Rossini. Dieser wird auch „persönlich“ durch das von Landestheater-Intendant und Hausherr Michael Grosse kreierte Programm führen – in Form welcher Person zählt zu den Geheimnissen, die erst am 26. April gelüftet werden. Doch einiges kann bereits verraten werden: Das Bühnenprogramm ist in einen

Zehn-Jahres-Rhythmus aufgeteilt, bei dem als Einführung immer ein kurzer Rückblick der Flensburger Theaterfreunde angedacht ist. Dann folgen die Aufführungen.

Begrüßt werden die Gäste unter anderem von Michael Grosse, Innenminister Lothar Hay, Wolfgang Börsen, dem kulturpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, und Caroline Schwarz, Kultur-Beauftragte der Landesregierung. Präsentiert wird an diesem Abend auch erstmals die neue, von Robbe & Berking entworfene Vereinsnadel der Theaterfreunde sowie die Festschrift. Und natürlich wird – bevor sich der Bühnen-Vorhang hebt – das Leiß-Bild entrollt.

Das Fest für alle Sinne wird als verlockender Wechsel von Kompositionen aus Kultur und Küche serviert – und zwar im kurzweiligen

Wechsel. So folgen zu Beginn dem Soll von Michael Grosse die kulinarischen Antipasti. Heimatland des Hauptménüs ist Russland, der Schluss-Arie aus La Traviata folgt schließlich das süß-herzhafte Dessert-Büfett. Auf der Bühne zu sehen sein werden das Opern- und Operetten-Ensemble des schleswig-holsteinischen Landestheaters sowie acht Cellisten unter der Leitung von Jane Weatherhogg. „Wir freuen uns auf ein rauschendes und ausgelassenes Fest“, sagt Wolfgang Raube.

Für die Soiree liegen schon viele Anmeldungen vor. Einige Restkarten für jeweils 50 Euro (inklusive aller Speisen und Getränke) können bei der Vorsitzenden der Theaterfreunde, Gabriele Cramer Tel. 0461/39001, oder bei Wolfgang Raube, Tel. 0461/56465, reserviert werden. ANJA WERNER



Michael Grosse, Max Stark und Peter Hartwigsen (v.l.) freuen sich über die Stiftungs-Urkunde. (Foto: Klavsen)

Erste Theaterstiftung wurde anerkannt

FLENSBURG. Nach einem halben Jahr Genehmigungszeit ist die »Bürgerstiftung der Theaterfreunde Flensburg« pünktlich vor Weihnachten vom Innenministerium in Kiel anerkannt worden. »Es ist die erste Theaterstiftung in Schleswig-Holstein«, sagt Max Stark, 1. Vorsitzender des Vereins der Theaterfreunde.

Angestrebt war, die Eigenmittel des Vereins in Höhe von 25.000 Euro durch einmalige »Zustiftungen« von Sponsoren auf 90.000 Euro zur Gründung der Stiftung aufzustocken. Dieses Ziel wurde erreicht. »Das ist eine große Leistung der örtlichen Wirtschaft«, freut sich Max Stark. Schatzmeister Peter Hartwigsen berichtet, dass nicht viele Unternehmer spendet hätten - es fanden sich bislang nur sechs Sponsoren - dafür aber umso größere Beträge. »Das ist nur ein Anfang«, so Hartwigsen. Das Stiftungskapital könnte im Laufe der Jahre womöglich noch beträchtlich aufge-

stockt werden, sodass an den Kapital-Betrag noch eine »Null« angehängt werden könne.

Michael Grosse, Generalintendant des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, nennt die Stiftungsgründung »überaus erfreulich«. »Der symbolische und moralische Wert steht an erster Stelle«, sagt er angesichts einer vorläufigen Ausschüttung von 3000 Euro im Jahr, die jedoch rasch steigen könne. Die Gründung einer Stiftung habe nicht nur Signalwirkung für die Region, sondern für das Theater überhaupt und »dürfte auch für Lübeck und Kiel interessant sein«. Doch Grosse warnte gleichzeitig davor, bei der öffentlichen Förderung weiter zu sparen. »Die Stiftung entlastet in keiner Weise die Politik aus ihrer Verantwortung. Sie ist vielmehr als zusätzlicher Anstoß gedacht, das Schleswig-Holsteinische Landestheater in seiner jetzigen Form zu sichern«, sagte er.

Dirk Thöming



Anerkennung

Nach §§ 80, 81 des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Stiftungsrechts vom 15. Juli 2002 (BGBl. I S. 2634) i. V. m. § 2 des Gesetzes über rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 208), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juni 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 153) wird die

„BÜRGERSTIFTUNG DER THEATERFREUNDE FLENSBURG“
mit dem Sitz in Flensburg

auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts vom 19. Oktober 2005 und der Stiftungssatzung in der mit Schreiben vom 01. Dezember 2005 vorgelegten Fassung als rechtsfähig anerkannt.

Kiel, 16. Dezember 2005



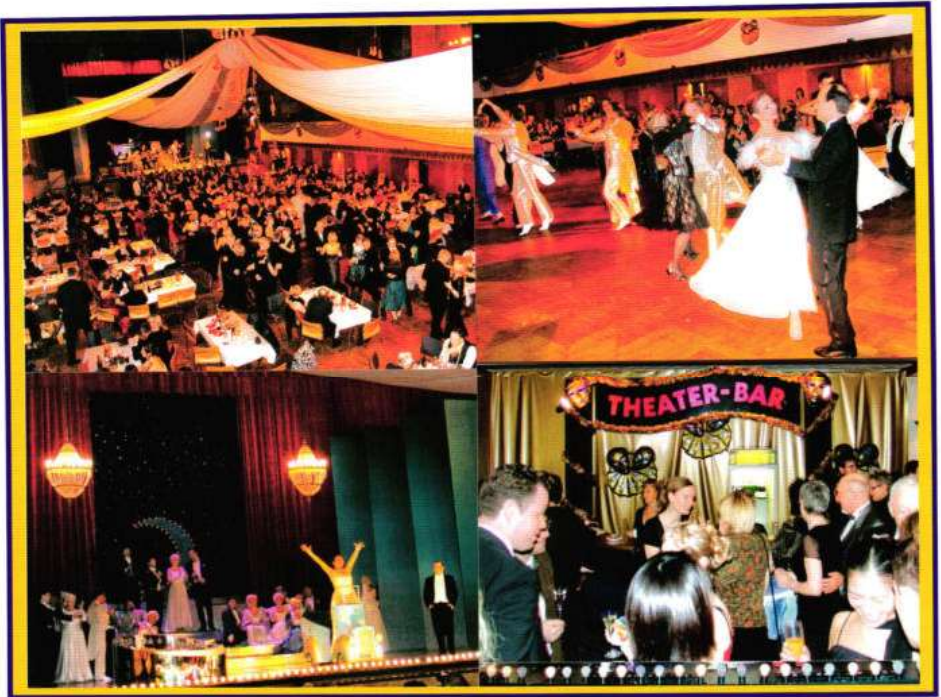
Innenministerium
des Landes Schleswig-Holstein

Ilona Rakow

Ilona Rakow

IV 233 - 148 23 - 561 1

DANKSAGUNG



Für die ideelle und materielle Unterstützung unserer Soiree anlässlich des 40. Geburtstages bedankt sich der Vorstand der Flensburger Theaterfreunde e.V. bei:

dem Generalintendanten des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, Herrn Michael Grosse und allen Künstlern und Mitarbeitern, der Flensburger Sparkasse, Robbe & Berking GmbH & Co. KG, Blumen-Ketels, Blumen Prahm (Inhaber: H. Pertzelt), Werbeagentur 4dc GmbH, Glas Franzen und Mäder's Restauration.

Ein weiterer aufrichtiger Dank gilt Herrn Bernd Sieberichs und Herrn Hans-Ruprecht Leib für die Erstellung und Gestaltung dieser Festschrift.

Bei Frau Hilda Krüger, Frau Hannelore Stark, Frau Harriet Bahnsen, Herrn Herbert Cordsen und Frau Gisela Christiansen möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

DIE VORSTÄNDE DES VEREINS DER FLENSBURGER THEATERFREUNDE

	1. Vorsitzende/r	2. Vorsitzende/r	Schatzmeister
1968	Dr. Jensen	Prof. Dr. Besch	Dr. Einfeldt
1969	Dr. Jensen	OB Heinz Adler	Günter Mav
1970	Dr. Jensen	Dr. Einfeldt	Günter Mav
1971	Wolfgang Krüger	Dr. Einfeldt	Günter Mav
1972 - 1973	Wolfgang Krüger	Dr. Einfeldt	Günter Mav
1974 - 1976	Wolfgang Krüger	Irmlind Heiser	Günter Mav
1977 - 1978	Wolfgang Krüger	Irmlind Heiser	Günter Mav
1979 - 1988	Wolfgang Krüger	Irmlind Heiser	Günter Mav
1989 - 1993	Wolfgang Krüger	Max Stark	Günter Mav
1993	Max Stark	Alma Meyer	Günter Mav
1994 - 2002	Max Stark	Gabriele Cramer	Günter Mav
2003 - 2006	Max Stark	Gabriele Cramer	Peter Hartwiesen
2006	Gabriele Cramer	Werner Janiak	Peter Hartwiesen
2007 -	Gabriele Cramer	Wolfgang Raube	Peter Hartwiesen

Wir verwöhnen Sie heute kulinarisch

Mäder's

Restauration _____

... würzt das Leben



DRUCKZENTRUM HARRY JUNG

GmbH & Co. KG



Flensburger
Sparkasse

4dc 
[WERBEAGENTUR • GMBH]


fitra.biz 

DR. NEUHAUS UND HARTWIGSEN
— FLENSBURG —
S T E U E R B E R A T E R



 WUNSCHWORTE VERLAG
Bernd Sieberichs
www.wunschworte.de